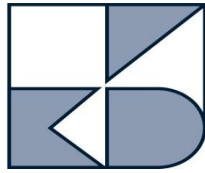


Aktuelle Entwicklungen des Finanzierungssystems in der Psychiatrie aus Sicht des VKD

Holger Höhmann

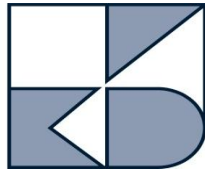
Vorsitzender der Fachgruppe Psychiatrie im VKD e.V.

Kaufmännischer Direktor und Vorstandsvorsitzender der LVR-Klinik Langenfeld



Aktuelle Lage der Krankenhäuser

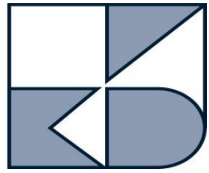
- ein Drittel aller Krankenhäuser schreibt rote Zahlen
- neun von zehn Kliniken sind nicht mehr in der Lage, die für eine sichere Zukunft notwendigen Überschüsse zu erwirtschaften
- zusätzlich besteht eine Unterfinanzierung der Investitionen von über 3 Milliarden Euro pro Jahr – die Produktivität muss also gesteigert werden, um diese Kosten auch noch abdecken zu können



Aktuelle politische Entwicklungen

Und was wird durch die Bundesregierung angedacht?

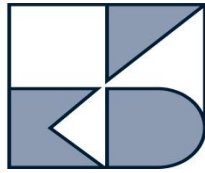
- Streichung des Versorgungszuschlages
- neue Preiskürzungen
- keine Neuregelung der widerrechtlich entzogenen Investitionsfinanzierung
- Unterfinanzierung der Personalkosten infolge der Preis-Tarif-Schere, aktuell kumuliert auf rund 2,5 Millionen Euro im Jahr
- ...und vieles mehr!



Aktuelle politische Entwicklungen

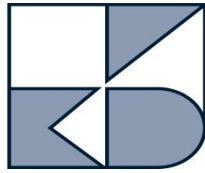
Hatten Einige auf eine Intervention zu den unglaublichen Kürzungen im Regierungsentwurf des Krankenhausstrukturgesetzes gehofft - so kam leider auch aus dem Bundesrat weniger als ein laues Lüftchen!

- Fortführung der Schlechterstellung von psychisch Kranken gegenüber somatisch Kranken
- kein Einhalt bei der Prüfwut des MDK
- Rückzahlungen für Psychiatriestellen

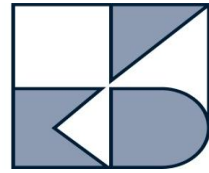


Aktuelle politische Entwicklungen

- Dies alles kann nicht zu einer qualitativen Versorgung führen – vielmehr wird ein „Krankenhaussterben“ initiiert – auf dem Rücken unserer Patientinnen und Patienten!
- Die Politik spricht von Qualität und setzt Gesetze in Kraft, die genau das Gegenteil bewirken!



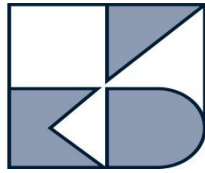
Qualitätsindikatoren für die Psychiatrie



Qualitätsindikatoren für die Psychiatrie I

Vorbericht des AQUA-Institutes – Stellungnahme des VKD:

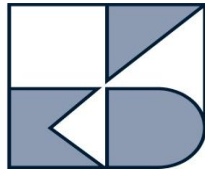
- Einstieg in die Qualitätssicherung – Verfahren muss weiterentwickelt und ergänzt werden
- Qualitätssicherungsverfahren anderer Ländern sollten als Beispiel dienen
- Daten der Indikatoren dürfen nicht nur erhoben und als Rohdaten dargestellt werden, zusätzlich muss eine Risikoadjustierung vorgenommen werden
- Werden die Qualitätsindikatoren mit finanziellen Anreizen verbunden, so muss ein korrektes, nicht angreifbares Verfahren vorhanden sein



Qualitätsindikatoren für die Psychiatrie II

Vorbericht des AQUA-Institutes – Stellungnahme des VKD:

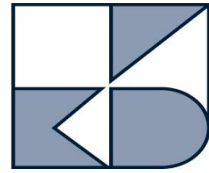
- Auswertung der erhobenen Daten wird den Kliniken spät mitgeteilt wird - der Erkenntnisgewinn für die behandelnden Personen ist daher ohne direkten Fallbezug nicht eindeutig
- Der Bericht kann somit nicht darlegen, ob die zukünftige psychiatrische Behandlung der betroffenen Patientinnen und Patienten verbessert werden kann



Qualitätsindikatoren für die Psychiatrie III

Vorbericht des AQUA-Institutes – Stellungnahme des VKD:

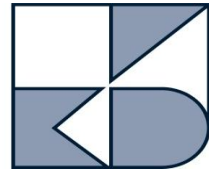
- Grundsätzlich sollte bedacht werden, dass die Prozessqualität in dem derzeitigen Verfahren nicht im Mittelpunkt steht
- Durch gesetzlich vorgeschriebene Veröffentlichung der Prozess- und Ergebnisqualität kann aber eine deutlich höhere Transparenz erzeugt werden
- Gleichwohl erhöht dies den administrativen und dokumentarischen Aufwand
- Die Erfassung der Daten von Struktur- und Ergebnisqualität ist aber dennoch wünschenswert



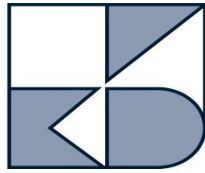
Qualitätsindikatoren für die Psychiatrie IV

Vorbericht des AQUA-Institutes – Stellungnahme des VKD:

- Es ist erforderlich, den zusätzlichen Aufwand bei der Qualitätssicherung möglichst konkret zu benennen
- Eine Refinanzierung des Aufwands (Personal- und Sachkosten) durch die Kostenträger ist in Anbetracht der wirtschaftlichen Lage der Krankenhäuser in Deutschland unabdingbar und muss vom Gesetzgeber geregelt werden
- Auch in der Kommission Qualität der DKG wurde besprochen, dass die DKG den vorliegenden Vorbericht ablehnen wird



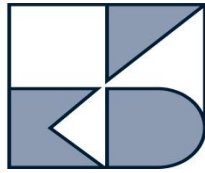
Weg von PEPP?



Weg von PEPP?

zumindest machen die aktuellen Entwicklungen Hoffnungen für das Finanzierungssystem der Psychiatrie:

- Politische Vertreterinnen und Vertreter äußern sich immer häufiger und vehementer gegen PEPP
- Die Verbände und wissenschaftlichen Fachgesellschaft haben sich zusammengetan und eine Alternative zu PEPP vorgeschlagen
- Dies allein spricht schon für die hohe Notwendigkeit des Weges „Weg von PEPP!“



Konzept eines Budgetbasierten Entgeltsystems

Die Fachgesellschaften und Verbände
der Plattform Entgelt

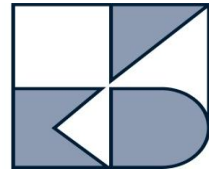
Konzept eines Budgetbasierten Entgeltsystems

für die Fachgebiete

Psychiatrie und Psychotherapie,

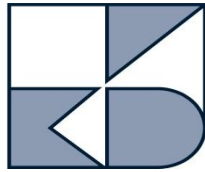
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie



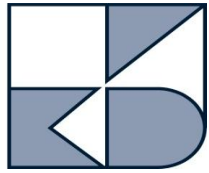
Konzept eines Budgetbasierten Entgeltsystems

- Arbeitskreis der Chefärztinnen und Chefarzte psychiatrischer und psychotherapeutischer Kliniken an Allgemeinkrankenhäusern in Deutschland (ACKPA)
- Arbeitskreis der Krankenhausleitungen Psychiatrischer Kliniken Deutschlands
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Leitenden Klinikärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
- Bundesarbeitsgemeinschaft leitender Mitarbeiter/innen des Pflege- und Erziehungsdienstes kinder- und jugendpsychiatrischer Kliniken und Abteilungen
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Träger Psychiatrischer Krankenhäuser
- Bundesdirektorenkonferenz – Verband leitender Ärztinnen und Ärzte der Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie (BDK)
- Bundesfachvereinigung Leitender Krankenpflegepersonen der Psychiatrie (BFLK)
- Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker (BApK)
- Deutschen Fachgesellschaft Psychiatrische Pflege (DFPP)
- Deutsche Gesellschaft für Bipolare Störungen (DGBS)
- Deutsche Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie (DGGPP)
- Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (DGKJP)
- Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN)
- Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie (DGPM)
- Lehrstuhlinhaber für Psychiatrie und Psychotherapie (LIPPs)
- Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands, Fachgruppe Psychiatrie (VKD)



Weg von PEPP?

- Wir hoffen, dass durch eine Änderung des Finanzierungssystem die Bedürfnisse unserer Patientinnen und Patienten abgebildet werden – nur so können die Krankenhäuser die optimale Versorgung sicherstellen!



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**